



DER VENEDIGER BLICK

Nr. 21 - Ausgabe Juni 2015



Unsere Erstkommunionkinder

von li.vo.: Inessa Berger, Gabriel Bstieler, Leonie Weiskopf, Elias Islitzer, Silvano Mariacher, Jasmin Bstieler; von li. hi.: Felicitas Bstieler, Stefan Ruggenthaler, Elisa Bstieler, Lisa Steiner, Johanna Islitzer, Marcus Berger

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 13.05.2015

Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gp. 2244/2 (Abf.Nr. 2565), KG Prägraten a.G. - Egger-Budemair Wilhelm (mehrheitlich beschlossen)

Der Gemeinderat beschließt die Aufhebung der Widmung zum Gemeingebrauch der Teilflächen 1 und 2 im Ausmaß von 23m² im Bereich Egger-Budemair Wilhelm (einstimmig beschlossen)

Die Kassenprüfungsniederschrift 03/2015 vom 14.04.2015 - Gebarung vom 01.01.2015 bis 31.03.2015 über die durchgeführte Prüfung der Gemeindegasse wird zur Kenntnis genommen. Weiters wird auch der Kassabericht des Sozialsprengels Virgental, Prägraten a.G. - Virgen, für 2014 zur Kenntnis genommen.

Auf Antrag des Vorsitzenden beschließt der Gemeinderat, dass gegen die Entscheidung des Landesverwaltungsgerichtes Tirol zur Wasserkraftanlage Lasnitenbach keine Beschwerde an den Verfassungsgerichtshof bzw. auch keine außerordentliche Revision an den Verwaltungsgerichtshof erhoben wird. (einstimmig beschlossen)

Der Gemeinderat der Gemeinde Prägraten a.G. beschließt die Resolution „KPC (Kommunalkredit Public Consulting)“ an die Österreichische Bundesregierung. (einstimmig beschlossen)

Der Gemeinderat steht dem Ansuchen der Raiffeisenbank Matri i.O. positiv gegenüber und genehmigt die kostenlose Verwendung des Gemeindegewappens für eine Broschüre (einstimmig beschlossen)

VORTRAG über

Osttirol
für

JALIMO
MONDIKOLOK

SÜDSUDAN

mit

Dr. Franz Krösslhuber



Wann:	am Sonntag, 07.06.2015 um 15:00 Uhr
Wo:	im MZH/Dorfsaal Prägraten a.G.
Eintritt:	freiwillige Spenden!
Veranstalter:	Prägratner Senioren



Weitere Informationen und Projekte für „Osttirol für Jalimo - Mondikolok Südsudan“ finden Sie unter:

www.jalimo-hospital.at

Scheibenschlagen

Ein uralter Prädinger Brauch

Gerlinde Haid, die große Österreichische Volkskundlerin, beschreibt diesen Brauch und dessen Verbreitung. Sie ortete ihn noch an verschiedensten Terminen (1. Sonntag in der Fastenzeit, Ostern, und wie bei uns an Johannes und Peter und Paul) in verschiedenen Orten in Südwestdeutschland, der Schweiz, in Vorarlberg, im Südtiroler Vinschgau und in Tirol noch in der Gegend von Landeck und bei uns in Prägraten.

Ursprünglich als Sonnenkult mit heidnischen Wurzeln wurde das Scheibenschlagen von der Obrigkeit wegen Sittenwidrigkeit und Brandgefahr bekämpft.

Erstmals urkundlich erwähnt ist das Scheibenschlagen 1090, als eine Scheibe Teile des Klosters Lorsch in der Nähe von Mannheim in Brand steckte.

Grundsätzlich war das Scheibenschlagen in Prägraten immer eine mystische Angelegenheit, und zwar fast ausschließlich für die Burschen. Man kann sagen, für viele war es das erste mal (für eine Zigarette – meistens eh nur „gewutzelte Blisse“, einen Schluck Bier von den Älteren, etc).

Es wurde schon die Tage vor dem Johannistag eine Zeremonie eröffnet. Die Scheiben wurden mit dem Fuchschwanz oder der Bogensäge herunter „gefranget“. Die Ränder gehackt. Die Löcher mit dem Handbohrer (Windling) gebohrt. Die Wachtler geschnitten und im Trog gewässert. Ganz hart wurde auf den 23. Juni hin gefiebert.

Endlich war am Johannis-Abend die Sonne unter gegangen. Dann erleuchteten auf den talnahen „Eggelan“ die Feuer. Pünktlich ums Dunkelwerden war nur mehr die Glut in den Feuern, ein Idealzustand um die Scheiben zu braten. Nun ertönten weit hörbar die Juchetzer,

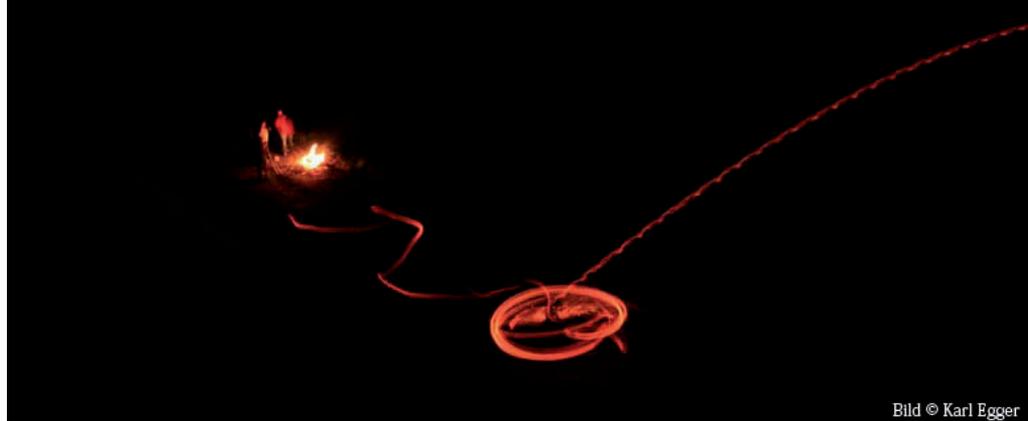


Bild © Karl Egger

immer ein Zeichen, dass wieder einmal eine Scheibe besonders gut segelte. Sowie eine Scheibe gut angebraten war oder auch nicht, erfolgte vielfach die Frage: „Geht meine?“. Dann wurde die Scheibe mit dem Wachtler getrieben und zumeist nach vorne weg geschlagen. Es gab fast überall Sprüche beim Schlagen der Scheibe, leider kann sich in Prägraten niemand mehr so genau daran erinnern. Manche meinen sogar, dass es mehrere gegeben hätte. Sie werden wohl so ähnlich gelautet haben, wie jener aus der Landecker Gegend: „Dei Scheibe, dei Scheibe, dei will i hetz treibm, Schmolz in da Pfönn, Kiachlan in da Wönn, en Pflüg in da Eagn, dass dei Scheibe weit aus'n mog „floign“.

Der fröhliche Reigen wurde mit dem Schlagen der Nachscheibe beendet. Meistens rollte dieses unförmige, überdimensionierte Ding eh nur den Abhang hinunter. Das war der Hauptteil des Brauches, der sich dann am 24. (Johannistag), 28. (Peter und Pauls-Abend) und am 29. (Peter und Pauls-Tag) wiederholte.

Der Brauch bestand aber noch aus zwei weiteren Elementen. Immer am Folgetag, zumeist hatte man sich auch noch den gesamten Vormittag in der Schule quälen müssen, ging man die gebrauchten Scheiben auf sammeln. Dabei durchstreifte man nicht selten die Flugbahnen anderer Scheibenschlagertrupps. Dies barg zwei Vorteile: einmal brauchte man

nicht mühsam neue Scheiben herrichten und was nicht minder wichtig war, die gebrauchten Scheiben waren viel schneller fertig „gebraten“.

Womit man beim dritten Element des Brauches angekommen ist. Natürlich war es nicht verborgen geblieben, wer die Scheiben „aufgeklaut“ (geklaut) hatte. Dies roch förmlich nach Rache und ein „Nachtschwärmer“ war angesagt. Dabei wurden nicht nur die vermeintlich eigenen Scheiben zurück erobert, es soll auch die eine oder andere Flasche Bier unfreiwillig den Besitzer gewechselt haben.

In der Zwischenzeit hat sich der Brauch zu einem echten Familienereignis entwickelt. Vereine, Gruppen, Freundeskreise, ja ganze Agrargemeinschaften werden die besten Plätze entlang der Waldwege reservieren und dort den alten Brauch pflegen. Es gibt sogar schon Gäste, die extra diese Zeit für einen Kurzurlaub in Prägraten wählen.

Abschließend ein Appell an alle:

Bitte die Feuerstellen gesichert aufbauen, die Flugbahnen der Scheiben bedenken, die Wege und die Umgebung sauber hinterlassen und keine unnötige Feuergefahr herauf beschwören. Vielfach ist das Scheibenschlagen oberhalb von Waldschlägen vermeintlich am coolsten, aber auch die Brandgefahr unterhalb am höchsten. Unser Förster ist angehalten, die Wege und Feuerstellen zu kontrollieren und bei Nichtbefolgen die Mängel kostenpflichtig für die Verursacher zu beheben. Viel Spaß beim Scheibenschlagen und jede Menge Juchetza.



Impressum: Gemeinde Prägraten a.G., St. Andrä 35a; Fotos: Archiv, K. Steiner, K. Egger, A. Berger, J. Mariacher, M. Bstieler, A. Weiskopf.; B. Weiskopf, Polytechnische Schule Matrei, W. Dorer, S. Berger, H. Themessl, Druck: Oberdruck Digital Medienproduktion GesmbH

Hochzeitsjubiläen

DIAMANTENE HOCHZEIT 60 Jahre



Judith und Michael Bstieler
(Unterstoan)



Maria und Josef Mariacher
(Knapperschneider)

GOLDENE HOCHZEIT 50 Jahre



Klothilde und Andreas Weiskopf
(Bichl 4a - Haus Quirl)



Ida und Anton Berger
(Unterbstiel)

Geburten

21.04.2015 - David Dorer



Sohn von Stefanie Wolsegger und Wolfgang Dorer.

01.05.2015 - Leonie Berger



Tochter von Sabrina Berger und Manuel Trojer.

Gratulation!

Am 07. Mai 2015 fanden die Landeswettbewerbe in den Fachbereichen Metall - Holz - Bau in Innsbruck statt. Unter den besten Poly-Schülern Tirols im Fachbereich Bau waren Johannes Bstieler und Benedikt Scherer vertreten. Benedikt erreichte Platz 7 und Johannes krönte sich mit einer Spitzenleistung sogar zum Landessieger. Die Gemeinde Prägraten gratuliert zu diesen tollen Leistungen!



v.l.n.r. Johannes Bstieler und Benedikt Scherer

Help-Team Matri

In realistischen Unfalldarstellungen „duellierten“ sich die jungen Teilnehmer der LLA Lienz und der Polytechnischen Schule Matri i.O. mit 16 anderen Teams. Alle Stationen wurden von den Teams hervorragend gemeistert. Nach vier spannenden Praxisstationen und einer fordernden Theoriestation beendeten die Teams aus Osttirol den Wettbewerb. Erst Stunden später, während der Heimfahrt, standen die Gewinner fest. Die Polytechnische Schule Matri mit Julia Berger, Kratzerfeldner, konnte sich den Landesmeistertitel mit 281 von 291 Punkten sichern. Im Juni vertritt das Help-Team der Polytechnischen Schule Matri das Land Tirol beim Bundeswettbewerb in Kärnten. Die Gemeinde Prägraten a.G. gratuliert dem Help-Team ganz herzlich zu diesem Erfolg und wünscht weiterhin alles Gute!



Volkstanz- und Schuhplattlergruppe

Prägraten am Großvenediger

Die Volkstanz und Schuhplattlergruppe Prägraten wurde im Jahr 1954/55 gegründet. Der damalige Obmann Kröll Michael (Hansn) nahm mit Steiner Ida (Gochtna), Berger Alois (Auserwinkel) und Weißkopf Gisela (Wurzer) bei wöchentlichen Proben in Lienz teil. Sie gaben das Erlernte den anderen Gruppenmitgliedern der Volkstanzgruppe über den Winter weiter. Es folgten sehr viele Auftritte (Wiesenfeste, Heimatabende, Fernsehaufnahmen, Auftritte im Ausland,...).

Natürlich waren zwischendurch immer wieder mehrjährige Pausen und im Sommer 1982 hatte Michael Kröll die Obmann Funktion endgültig zurückgelegt. Sein Nachfolger Kröll Josef leitete den Verein mit seiner Schwester Monika Weiskopf weiter. Beide brachten den Verein auf ein hohes Niveau.

Die „alte“ Volkstanz- und Schuhplattlergruppe war bis zur eigenen Vereinsgründung im Jahre 2008 ein sogenannter „Verein im Verein“ der Musikkapelle Prägraten. Die derzeitige Gruppe wurde 2004/2005 von den jungen Hansn Bübm und ihren Kollegen wieder neu auf die Beine gestellt. Kröll Josef, Monika Weiskopf (Hansn), Inge Weiskopf (Weifer) und die Gochtna Manda brachten der jungen Volkstanz- und Schuhplattlergruppe die Tänze und Plattler bei. Der Spielmann Christian Kröll erlernte vom damaligen „Bravour Spielmann“ Peter Berger (Replerbichler) einige alte Stücke die nicht schriftlich festgehalten wurden.

Der erste Obmann der neu gegründeten Volkstanz- und Schuhplattlergruppe war von 2008 bis 2011 Kratzer Georg. Von 2011 bis heute folgte Kröll Matthias und hat seit 2013 das Amt des Bezirksobmann Stellvertreters übernommen. Die derzeitige Gruppe besteht aus insgesamt 45 aktiven, und 3 unterstützenden Mitgliedern. Die jährlichen Ausflüge wie zum Beispiel das Gauderfest oder der Almadtrieb in Gerlos auf der Latschenalm uvm. gehören zum Vereinsleben dazu! Den größten Teil der Auftritte haben wir in Matrei beim Hotel Hinteregger, in Kals beim Lucknerhaus, in Virgen beim Habererhof sowie die Heimatabende in Prägraten. Unter anderem sind wir auf verschiedenen Veranstaltungen sowie Bällen als Gastgruppe live mit dabei.

Ein großes Lob an alle motivierten Teilnehmer unseres Tanzkurses die im letzten Herbst diesen besucht haben. Wir freuen uns natürlich wenn der eine oder andere das Erlernte beim diesjährigen Plattlerball auf der Tanzfläche präsentiert!

Wir möchten Euch recht herzlich zu unserem

60 jährigen Jubiläumsball

unter dem Motto

„Plattlerball für Alt und Jung“

am 20. Juni 2015 um 18:00 Uhr im Gasthof Isplitzer in Hinterbichl einladen. Auf Euer kommen freut sich der Wirt Bernhard Berger sowie die Volkstanz- und Plattlergruppe Prägraten.

KONTAKTDATEN:

Obmann Matthias Kröll

Tel.: 0664/780 88 72

E-Mail: mat.kroell@eclipso.at

www.vtg-praegraten.at

**Bericht und Bilder Schriftführerin
Bianca Weiskopf**



Gauderfest 2015, Zillertal



Tanzkurs, Herbst 2014



Latschenalm, Gerlos

Plattler Ball

Für alt und jung



**Sa, 20. Juni, 18:00 Uhr Gasthof Isplitzer
Volkstanz – und Schuhplattlergruppe Prägraten**

Unterhaltung mit der MK Prägraten, dem Tiroler Duo und den Kuenz Buam

